

# Inhalt

Vorwort .....	5
Literatur .....	6

## I Problembezogene Grundlagen

Interview I: Erfahrungen mit der Zielgruppe in den Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung ....	17
<i>Uta Hartke &amp; Kristina Hartke</i>	

1 Sonderpädagogische Bildung, Beratung und Förderung des Lernens: Die Empfehlungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister für die Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Lernen 2019 .....	20
<i>Ulrich Heimlich &amp; Clemens Hillenbrand</i>	
1.1 Zielsetzung der neuen KMK-Empfehlungen zum Schwerpunkt LERNEN .....	21
1.2 Analysen zu den neuen KMK-Empfehlungen zum Schwerpunkt Lernen .....	22
1.3 Diskussion .....	27
Literatur .....	29
2 Lern- und Verhaltensstörungen: Bedingungsgefüge und Implikationen für die Sonderpädagogische Diagnostik .....	31
<i>Friedrich Linderkamp</i>	
2.1 Empirischer Erklärungsansatz .....	36
2.2 Implikationen für Sonderpädagogische Diagnostik .....	37
2.3 Fazit .....	39
Literatur .....	40
3 Zur Spezifität von Förderbedarfen von Kindern mit diagnostizierten Lernstörungen .....	42
<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal &amp; Marcel Daum</i>	
3.1 Methode .....	43
3.2 Ergebnisse .....	45
3.3 Fazit .....	48

Literatur .....	49
<b>4 Einmal Lernstörung, immer Lernstörung? Ergebnisse zur Persistenz von attestierten Förderbedarfen am Beispiel der Befunde zum Rügener Inklusionsmodell .....</b>	<b>51</b>
<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal &amp; Toni Bauer</i>	
4.1 Zusammenfassende Darstellung der Forschungslage .....	51
4.2 Fragestellung .....	53
4.3 Methode .....	53
4.4 Ergebnisse .....	54
4.5 Diskussion .....	56
Literatur .....	57
<b>5 Diskussion: Grundlagen akademischer und emotional-sozialer Unterstützung – ein Kommentar .....</b>	<b>60</b>
<i>Clemens Hillenbrand</i>	
Literatur .....	64
<b>II Trends in der Diagnostik</b>	
<b>Interview II: Chancen und Herausforderungen inklusiver Schulung – Das Rügener Inklusionsmodell aus schuladministrativer Sicht .....</b>	<b>67</b>
<i>Anne Schöning, Silke Wolff &amp; Michael Kossow</i>	
Literatur .....	71
<b>6 Verlaufsdiagnostik und einzelfallbasierte Veränderungsmessung im Rahmen schulischer Förderung .....</b>	<b>72</b>
<i>Moritz Börnert-Ringleb &amp; Jürgen Wilbert</i>	
6.1 Beschreibung von Veränderung: Lernverlaufsdiagnostik .....	72
6.2 Evaluation von Veränderung: Kontrollierte Einzelfallforschung .....	73
6.3 Adaptation und Gestaltung von Instruktionen: Dynamisches Testen .....	75
6.4 Fazit .....	76
Literatur .....	76
<b>7 Prävention von Lernschwierigkeiten – Welche Rolle spielt eine systematische Lernverlaufsdiagnostik? .....</b>	<b>78</b>
<i>Simon Sikora</i>	
7.1 Ziele und Grundfragen schulischer Prävention .....	78
7.2 Herausforderungen bei der Planung präventiver Maßnahmen .....	80
7.3 Das Konzept der formativen Evaluation .....	81
7.4 Varianten und Beispiele der Lernverlaufsdiagnostik .....	82

7.5	Curriculumbasierte Messverfahren .....	83
7.6	Formative Schulleistungstests .....	84
7.7	Fazit .....	85
	Literatur .....	87
<b>8</b>	<b>Curriculumbasiertes Messen im Bereich Schreiben – State of the art und Perspektiven .....</b>	<b>89</b>
	<i>Julia Winkes, Pascale Schaller &amp; Erich Hartmann</i>	
8.1	CBM-Schreiben: Konzept und Vorgehen .....	89
8.2	Herausforderungen der Lernverlaufsdiagnostik im Bereich Schreiben .....	91
8.3	Ausblick .....	94
	Literatur .....	94
<b>9</b>	<b>Entwicklungsorientierte Diagnostik und Förderung eines tragfähigen Mengen- und Zahlenverständnisses .....</b>	<b>97</b>
	<i>Annemarie Fritz, Miriam Balt &amp; Antje Ehlert</i>	
9.1	Theoretischer Hintergrund .....	97
9.2	Entwicklungsmodell arithmetischer Konzepte .....	97
9.3	Entwicklungsorientierte Diagnostik .....	99
9.4	Verbindung von Entwicklungstheorie, Diagnostik und Förderung .....	100
9.5	Ausblick .....	101
	Literatur .....	101
<b>10</b>	<b>Prüfung eines Itempools zur Entwicklung eines Kurzscreenings im Verhaltensbereich .....</b>	<b>103</b>
	<i>Yvonne Blumenthal &amp; Bodo Hartke</i>	
10.1	Grundlage der Entwicklung des Itempools .....	104
10.2	Methode .....	105
10.3	Ergebnisse .....	106
10.4	Diskussion .....	111
	Literatur .....	112
<b>11</b>	<b>Universell oder spezifisch? Eine Studie zum Vergleich unterschiedlicher Konkretionen von Verhaltensaspekten in Direct Behavior Ratings .....</b>	<b>114</b>
	<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal &amp; Patricia Schultze-Petzold</i>	
11.1	DBR in empirischer Forschung .....	115
11.2	Fragestellung und Ziel der Studie .....	116
11.3	Ergebnisse .....	118
11.4	Diskussion .....	120
	Literatur .....	121

<b>12</b>	<b>Multimodale Diagnostik im inklusiven Unterricht .....</b>	<b>123</b>
	<i>Kathrin Mahlau, Stefan Blumenthal &amp; Kerstin Ehrich</i>	
12.1	Multimodale Diagnostik – besonders geeignet für Kinder mit abweichenden Lernprofilen .....	124
12.2	Multimodale Diagnostik im inklusiven Unterricht .....	124
12.3	Zusammenfassung und weiterführende Hinweise .....	128
	Literatur .....	129
<b>13</b>	<b>Diskussion: Aufgaben, Ansätze und Trends für und in der sonderpädagogischen Diagnostik .....</b>	<b>131</b>
	<i>Gabi Ricken</i>	
13.1	Probleme, die beim Klassifizieren zu bedenken sind .....	131
13.2	Analysen von Lehr-Lernprozessen .....	133
13.3	Verläufe beobachten .....	134
13.4	Wie werden Lernende selbst einbezogen, welche diagnostische Aufgabe übernehmen sie? .....	137
	Literatur .....	139
<b>III</b>	<b>Trends in Prävention und Förderung</b>	
	<b>Interview III: Chancen und Herausforderungen inklusiver Beschulung – Das Rügener Inklusionsmodell aus sonderpädagogischer Sicht .....</b>	<b>143</b>
	<i>Anna Hensen &amp; Ricarda Bethke-Köhler</i>	
<b>14</b>	<b>Mehrebenenmodelle im inklusiven Unterricht: Trojanische Pferde oder zukunftsfähige Innovationen? .....</b>	<b>145</b>
	<i>Franz B. Wember</i>	
	Literatur .....	151
<b>15</b>	<b>Zehn Jahre Rügener Inklusionsmodell – Die Ergebnisse im Überblick .....</b>	<b>152</b>
	<i>Stefan Blumenthal, Yvonne Blumenthal, Marcel Daum, Bodo Hartke &amp; Kathrin Mahlau</i>	
15.1	Das Rügener Inklusionsmodell .....	152
15.2	Forschungsbefunde zum RIM und Ziel des vorliegenden Beitrags .....	154
15.3	Methode .....	156
15.4	Ergebnisse .....	157
15.5	Diskussion .....	158
15.6	Ausblick .....	159
	Literatur .....	160

<b>16</b>	<b>Partizipation in Response-to-Intervention (PARTI): Eine (kleine) konzeptuelle Erweiterung von Response-to-Intervention (RTI) ..</b>	<b>163</b>
	<i>Michael Grosche &amp; Christian Huber</i>	
16.1	Grundideen des Response-to-Intervention Modells .....	163
16.2	Das Rügener Inklusionsmodell als das erste RTI-Pionierprojekt .....	164
16.3	Partizipation in Response-to-Intervention (PARTI) .....	165
16.4	Fazit .....	167
	Literatur .....	167
<b>17</b>	<b>MultiMo – Eine schulbasierte Konzeption eines multimodalen und mehrstufigen Förderkonzeptes bei externalisierendem Problemverhalten in der Grundschule .....</b>	<b>169</b>
	<i>Gino Casale, Thomas Hennemann, Charlotte Hanisch, Tobias Hagen, Johanna Krull, Hanna Meyer &amp; Dennis C. Hövel</i>	
17.1	Schüler*innen mit externalisierenden Verhaltensproblemen ..	169
17.2	Schulischer Umgang mit externalisierenden Verhaltensproblemen .....	169
17.3	Schoolwide Positive Behavior Support als schulisches Handlungsmodell im Umgang mit Verhaltensproblemen ....	170
17.4	SW-PBS in MultiMo .....	171
17.5	Ausblick .....	174
	Literatur .....	174
<b>18</b>	<b>Datenbasierte Leseförderung im (inklusiven) Grundschulunterricht. Eine Umsetzung adaptiver Förderung mit Unterrichtsmaterialien und Lernverlaufstests .....</b>	<b>177</b>
	<i>Jana Jungjohann, Kirsten Diehl &amp; Markus Gebhardt</i>	
18.1	Schwierigkeiten im Lesen in der Grundschule .....	177
18.2	Methoden der Leseflüssigkeitsförderung .....	178
18.3	Datenbasierte Leseflüssigkeitsförderung in der Schulpraxis ...	180
18.4	Verknüpfung zwischen Leseförderung und Lernverlaufsdiagnostik .....	182
18.5	Fazit .....	186
	Literatur .....	187
<b>19</b>	<b>Individuelle Rechtschreibförderung unter Anwendung des RESAN Rechtschreibfördermaterials .....</b>	<b>190</b>
	<i>Anke Sagert</i>	
19.1	Grundlagen des Konzeptes des RESAN Rechtschreibmaterials	190
19.2	Struktur und Aufbau des RESAN Rechtschreibmaterials .....	191
19.3	Individualisierte Vorgehensweise .....	195
	Literatur .....	197

<b>20</b>	<b>Implementation von Data-Based Decision-Making – Erfahrungen mit der Lernverlaufsdiagnostik <i>quop</i> ..... Natalie Förster &amp; Elmar Souvignier</b>	<b>198</b>
20.1	Data-based decision-making (DBDM) .....	198
20.2	Forschungsbefunde zu DBDM mit der Lernverlaufsdiagnostik <i>quop</i> .....	199
20.3	Implementation von DBDM in den schulischen Alltag .....	200
20.4	Zusammenfassung und Ausblick .....	202
	Literatur .....	202
<b>21</b>	<b>Diskussion: Zeit zu handeln – Effektive Präventions- und Förderkonzepte müssen endlich mehr Anwendung im inklusiven Schulalltag finden ..... Matthias Grünke</b>	<b>204</b>
21.1	Wissenschaft macht das Leben besser .....	204
21.2	Wissenschaft spielt in der inklusiven Pädagogik kaum eine Rolle .....	204
21.3	Fundierte Modelle wie Response to Intervention (RTI) könnten die Welt verändern .....	205
21.4	Der Preis für die Missachtung der Wissenschaft in der inklusiven Pädagogik ist zu hoch .....	206
21.5	Es ist höchste Zeit für ein Umdenken .....	208
	Literatur .....	210
<b>IV</b>	<b>Ableitungen für die Lehrkraftprofessionalisierung</b>	
<b>Interview IV: Professionalisierung in der Lehramtsausbildung .....</b>	<b>215</b>	
<i>Marit Schwede-Anders &amp; Miriam Haferkamp</i>		
Literatur .....	218	
<b>22</b>	<b>Professionalisierung des Gesprächsverhaltens in der 1. und 3. Phase der Lehrer*innenbildung – Beratungstrainings für Sonder- und Inklusionspädagogikstudierende an der Universität Rostock Oliver Carnein, Daniel Stockheim, Yvonne Blumenthal &amp; Andreas Methner</b>	<b>219</b>
22.1	Kennzeichen professioneller Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten .....	220
22.2	Training professioneller Gesprächsführung innerhalb akademischer Beratungstrainings .....	222
22.3	Ausblick .....	223
	Literatur .....	224

<b>23</b>	<b>Zehn Jahre »Planungshilfen Schulische Prävention« – Zum Einsatz in der Lehrkraftprofessionalisierung .....</b>	<b>226</b>
	<i>Robert Vrban &amp; Oliver Carnein</i>	
23.1	Ausgangsbeispiel und Gegenstandsverständnis .....	226
23.2	Das Konzept »Planungshilfen Schulische Prävention« .....	227
23.3	Das Konzept der »Planungshilfen Schulische Prävention« in der ersten und dritten Phase der Lehrer*innenbildung .....	228
23.4	Ausblick auf die kommenden zehn Jahre .....	231
	Literatur .....	231
<b>24</b>	<b>Lehrerprofessionalität – Entwicklung und Inhalte eines berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sonder- und Inklusionspädagogik .....</b>	<b>233</b>
	<i>Cathrin Grotjohann, Solveig Haugwitz &amp; Daniel Stockheim</i>	
24.1	Fort- und Weiterbildung in der dritten Phase der Lehrer*innenbildung .....	233
24.2	Die Entwicklung eines Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock .....	234
24.3	Studieninhalte und Studienorganisation .....	236
24.4	Resümee und Ausblick .....	237
	Literatur .....	238
<b>25</b>	<b>Diskussion: Professionalisierung von Lehrkräften – Anforderungsbereiche im Rahmen inklusiver Bildung .....</b>	<b>239</b>
	<i>Conny Melzer</i>	
25.1	Intervention .....	240
25.2	Diagnose .....	240
25.3	Management und Organisation .....	241
25.4	Beratung und Kommunikation .....	241
25.5	Zusammenfassung und Ausblick .....	242
	Literatur .....	242
	<b>Autor*innenverzeichnis .....</b>	<b>244</b>